Newsletter Frühjahr 2025

Beginn der Trödelsaison am 5. April 2025

Euer Trödelteam möchte Euch wieder herzlich zu unseren Trödel-Samstagen einladen. Während der Trödelsaison sind wir an zwei Samstagen im Monat in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr für Euch da. In dieser Zeit könnt Ihr diverse Schätzchen aus den Bereichen Tierbedarf, Haushaltswaren, Kleidung, Taschen, Spielzeug oder Schmuck zu einem fairen Preis erwerben. Und das Tolle daran ist, dass Ihr mit Eurem Schnäppchen gleichzeitig Gutes tut, denn Ihr unterstützt so ganz nebenbei unsere Tierschutzarbeit. Cool? Cool! Doch damit nicht genug: Das Sortiment unseres bunten Trödelcontainers soll ja nicht langweilig werden, darum nehmen wir gern Eure aussortierten Stehrumchen, das zu klein gewordene Hundehalsband, das mit Nichtachtung gestrafte Körbchen oder sonstigen Schnickschnack, über den ein anderer Zwei- oder Vierbeiner sich noch freuen kann. Da unsere Lagerkapazitäten limitiert sind, bitten wir Euch vorab um Kontaktaufnahme per Mail, damit wir uns absprechen können. Ihr erreicht uns unter: troedel.tierheim-falkensee@web.de. Dazu haben wir noch eine letzte Bitte: Wir freuen uns sehr, dass Ihr nachhaltig handeln und unsere Vereinsarbeit mit Eurer Sachspende unterstützen möchtet, aber bitte gebt uns nur saubere und gut erhaltene Dinge ab, damit uns keine Kosten für Entsorgungen entstehen. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Liebe Grüße

Euer Trödelteam

Für-immer-Zuhause für Jago

Was laaaaaaaaaaange währt, wird endlich gut, sagt man so schön. Lange sind in dem Fall 1.290 Tage, denn so lange hat es gedauert, bis Jago sein größtes Glück gefunden hat.

Lieber Jago,

Du bist vermittelt! Wow! Mit dir ist unser letzter Langzeitinsasse ausgezogen. Es ist ein unfassbar unbeschreibliches Gefühl, diese Zeilen zu verfassen, denn wir haben es dir schon so lange schon so sehr gewünscht. Du kamst 2021 zu uns und bliebst. Du warst einer der harten Sorte und doch schlummert im Grunde einfach nur ein ganz wundervoller kleiner Kerl in dir, der nur ankommen und gekuschelt werden möchte. Harte Schale, weicher Kern. So bist du aufgewachsen und musstest früh lernen, dich durchzusetzen. Dabei warst du kein Hund der großen Worte, sondern eher der Taten, und hast gleich gezeigt, was du von allem hältst. So kam es in deiner Vergangenheit auch zu Beißvorfällen. Mit der Zeit konnten wir dich besser kennenlernen und erkennen, was dich triggert. Unser ganz tolles Team hat zusammen mit dir in einer Verhaltenstherapie daran gearbeitet, deinen (bildlich gesprochen) Wortschatz zu erweitern, sodass du inzwischen (wieder) anzeigen kannst, was dich beschäftigt, Kommunikation

eben. Sie wurde dir in ihrer Vielfältigkeit genommen, doch wir haben nie aufgegeben – für dich! – und sie dir stückweise zurückgegeben. Doch damit nicht genug, denn eines fehlte ja noch immer: das Für-Immer-Zuhause.

Dieses Jahr sollte es dann endlich so weit sein. Ganz plötzlich war sie da, diese eine Person, die deine Welt von jetzt auf gleich auf den Kopf stellte und auf einmal alles fast schon einfach schien. Jemand, der weiß, was in dir steckt und in der Lage ist, mit dir zu arbeiten, dir eine souveräne Führung geben kann und dir die Sicherheit gibt, endlich anzukommen: in deinem Für-Immer-Zuhause. Das sagen zu dürfen, ist für uns etwas ganz Besonderes. Und eines ist klar: Die Messlatte für das größte Highlight dieses Jahr hast du jetzt ziemlich hoch gesetzt.

Nun sind wir ein Tierheim ohne Jago. Das klingt komisch … und gleichzeitig ist es das Schönste, was wir nur sagen können.

Wir können uns ein Tierheim ohne dich kaum vorstellen und deine Probewochen waren wirklich komisch für uns. Ein Blick in ein leeres Zimmer, welches die letzten Jahre nur leer war, wenn du draußen warst. Deine Tür schließen wir ein letztes Mal ab, verbunden mit Wehmut, doch wir schließen sie gern, weil sich eine bessere für dich geöffnet hat. Dennoch: Wir werden dich vermissen. Die Popo-Kraulies am Zaun, den Sandkasten, den du nach dem Baden dann im Zimmer hinterlassen hast, das Leckerli zwischendurch durch das Fenster der Futterküche, welche neben deinem Zimmer für dich wohl genau richtig platziert war, die Spielzeuge, die du immer wieder auf unerklärliche Weise gefunden hast, und die anderen, die nun vermutlich für immer verschollen sein werden. Ach Jago, wir vermissen einfach alles an dir.

Du bist ein toller Hund, daran haben wir nie gezweifelt. Wir haben die Nadel im Heuhaufen gesucht und letztlich dank einer glücklichen Fügung vieler Ereignisse dein größtes Glück gefunden. Wir möchten an der Stelle nicht unerwähnt lassen, dass viele Beteiligte deines Glückes Schmied sind und wir unendlich dankbar sind, dass sie dir deinen Weg ermöglicht haben.

Bevor uns unsere Freudentränen in den Augen nun endgültig die Sicht versperren, machen wir es kurz.

Jago, du Schatz auf vier Pfoten, wir wünschen dir von ganzem Herzen die geilste Zeit deines Lebens in dem für dich perfekten Zuhause, dass immer ein Schmeckie zur Hand ist und eine Hand immer frei ist, um dich zu kraulen. Wir wünschen dir ausgelassene Spaziergänge und viele neue Abenteuer, die ihr euch nun zusammen erarbeiten könnt.

Willkommen in deinem ZUHAUSE, Großer.

Wir haben dich lieb.

Deine Tierheim-Familie

Billys Bücherecke

hier ist wieder Euer Lesekater Billy. Bei dem ollen Winterwetter hatte ich wieder Zeit zum Lesen und habe es mir mit einigen Büchern in meiner popiwarmen Heizungshängematte gemütlich gemacht und fleißig gelesen.

Nalas Welt

Starten wir mal mit einem Buch für die kleinen Tierliebhaber ab vier Jahren und dem Titel „Nalas Welt“ von Dean Nicholson. Nala ist ein kleines Kätzchen, das ganz alleine ist und gern einen Freund haben möchte. Eines Tages kommt ein Mann namens Dean vorbeigeradelt. Nala ergreift ihre Chance und läuft ihm nach. Sie schafft es, Dean auf sich aufmerksam zu machen und findet in ihm den lang ersehnten Freund. Zusammen fahren sie auf Deans Fahrrad durch viele Länder und helfen anderen Tieren.

Ich war sofort hin und weg von den liebevollen Zeichnungen und der Geschichte der beiden Freunde. Aber wisst Ihr, was ich am besten finde? Das Tolle an dem Buch ist, dass auch schon die kleinen Zweibeiner auf herzallerliebste Art und Weise an das Thema Tierschutz und den respekt- und liebevollen Umgang mit Fellnasen herangeführt werden.

Das Buch basiert übrigens auf dem Spiegel-Bestseller „Nalas Welt“. Es liegt schon auf meinem Stapel mit den „to-read-Büchern“.

Das Buch ist ein Muss für kleine Tierfreunde und Katzenliebhaber ab vier, darum eindeutig fünf von fünf Pfoten meinerseits.

Fiese Viecher

Leider haben viele Menschen diverse Vorurteile gegenüber einigen Tierarten. Aus diesem Grund möchte ich Euch als Nächstes das Buch „Fiese Viecher? Warum Ratte, Wespe & Co. viel cooler sind, als du denkst!“ von Véro Mischitz und Claudia Gotthardt vorstellen.

Die beiden räumen in puncto Vorurteile ordentlich auf. In ihrem Buch erfahren die Leser auf originelle und aktive Art interessante Fakten zu den zu Unrecht vorverurteilten Tieren. Dazu haben sie auf der einen Seite die bestehenden Vorurteile gegenüber der entsprechenden Spezies zusammengetragen. So weit, so gut. Kommen wir nun zum aktiven Teil, denn dreht der Leser das Buch um, liefern Mischitz und Gotthardt interessante Fakten, die ein ganz anderes Licht auf die Tiere werfen. Um mal ein bisschen zu spoilern: Ratten sind alles andere als dreckig. Wusstet Ihr, dass sie sich fast genauso viel putzen wie Katzen? Außerdem sind es sehr soziale, im Familienverband lebende Tiere, die sich gegenseitig in allen Lebenslagen unterstützen. Nur mal so als Denkanstoß ;o)

„Fiese Viecher“ ist amüsant illustriert und bietet kurze, leicht zu lesende Häppchen, die zum Um- und Nachdenken anregen. Es ist sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Aufgrund der humorvollen Gestaltung und der dargebotenen Botschaften gebe ich den „Fiesen Viechern“ definitiv fünf Pfoten.

Im Einsatz für die Tiere

Alles andere als humorvoll ist die nächste Buchempfehlung, denn hier geht es um die Arbeit einer Tierschützerin mit Leib und Seele. In „Im Einsatz für die Tiere: Wenn Tiere vernachlässigt, gequält und im Stich gelassen werden – Die bewegendsten Fälle der Tierschutzdetektivin aus hundkatzemaus“ berichtet Judith Pein von ihrer bewegenden und emotional sehr herausfordernden Arbeit zum Wohle der Tiere. Sie beschreibt, wie vorsichtig sie bei ihrer Arbeit sein muss und welchen Risiken sie sich aus voller Überzeugung aussetzt, um das Leid der Tiere zu beenden.

Ich sag Euch ehrlich, Leute das ist keine leichte Kost, sondern leider die eiskalte Realität, die Pein da beschreibt. Sie schildert Fälle, deren Bilder man sich im Fernsehen nicht anschauen könnte, weil es einfach so schrecklich ist. Ich hatte beim Lesen Tränen in den Augen, weil ich es einfach nicht fassen konnte, wie Menschen Tiere behandeln und welches Leid unschuldigen Lebewesen zugefügt wird. Um nur einige Beispiele zu nennen: Animalhoarder, Mastschweine, die Kannibalismus an ihren Artgenossen betreiben, die furchtbaren Umstände der Putenmast, beim Melken misshandelte Ziegen, Wegwerfkälber und Ponys mit so hochgradig verformten Hufen, dass sie nicht mehr schmerzfrei gehen können.

Natürlich ist das Buch krass und definitiv nichts für sensible Leser! Dennoch ist es wichtig, dass Tierschützer Missstände aufdecken, dokumentieren, bei den zuständigen Veterinärämtern anzeigen und einigen Tieren ein schönes Restleben ermöglichen. Daher empfehle ich Euch das Buch von Judith Pein, die nicht müde wird, sich für alle Tiere gleichermaßen starkzumachen und mutig den Gefahren ihrer Arbeit trotzt.

Da das Buch wirklich nichts für zartbesaitete Leute ist, gebe ich ihm vier von fünf Pfoten.

Im Land der wilden Pfoten

Ihr könnt Euch denken, dass mich das Buch von Judith Pein ganz schön mitgenommen hat, darum musste ich danach etwas Belletristik lesen. Das letzte Buch, das ich Euch vorstellen möchte, ist ein Roman von Lea Lobrecht mit dem Titel „Im Land der wilden Pfoten“.

Mieke möchte sich eine heilsame Auszeit in Down Under gönnen und die Trennung von ihrem Ex verarbeiten. Doch die verheerenden Buschfeuer durchkreuzen ihre eigentlichen Pläne. Die Begegnung mit einem verletzten Koala wird für sie zum Schlüsselerlebnis und sie schließt sich einer Wildtierrettungsorganisation an. Fortan sind Mieke und ihre Teampartnerin Jodie unermüdlich auf der Suche nach verletzten Tieren, denen sie helfen können. Doch bald brennt nicht nur der australische Busch, sondern auch Miekes Herz fängt Feuer, denn …

Ja, liebe Leser, den Rest müsst Ihr bitte selber herausfinden, mehr kann ich Euch nicht verraten. Nur noch so viel: Die Tierrettungsthematik und die sich parallel entwickelnde Liebesgeschichte machen Lobrechts Roman zu einer schönen Mischung aus Abenteuer, Spannung und Lovestory. Da es immer sehr lange Kapitel sind, ziehe ich aber eine Pfote ab, daher vier von fünf Pfoten.

So Ihr Lieben, das waren meine Buchempfehlungen für Euch. Machts fein und viel Spaß beim Lesen! Bis zum nächsten Mal.

Euer Lesekater Billy

Geglückte OP

Am 11. Dezember 2024 waren alle Mitarbeiter und Ehrenamtler in Gedanken nur bei Kater Saphira. Daumen und Pfoten waren gedrückt, denn dieser Tag sollte das Leben des jungen schwarz-weißen Katers grundlegend ändern.

Saphira litt an Lebershunt und nur eine riskante und aufwendige OP konnte ihm helfen und ein schönes Leben ermöglichen. Saphira hatte das Glück, dass er rechtzeitig von einem Spezialisten operiert werden konnte. Unserem an Lebershunt verstorbenen Engel Olli (Newsletter Herbst-Winter 2023) war dies leider verwehrt.

Bei Saphira konnten alle aufatmen, als die erlösende Nachricht kam, dass der Eingriff gut verlaufen sei und es ihm gut gehe. Der kleine Kater erholte sich schnell von der Operation und mittlerweile braucht er auch keine Medikamente mehr, sondern nur noch ein spezielles Leberfutter, welches nach und nach auch auf Normalfutter umgestellt wird. Zu seinem vollkommenen Glück fehlt jetzt nur noch das liebevolle Für-Immer-Zuhause.

Ich meine: Wer verliebt sich bei diesem Anblick nicht sofort in ihn?! Wenn Du Saphira also kennenlernen möchtest, dann schreib uns bitte eine kurze E-Mail an: michi.koenig12@web.de mit Angabe Deiner Telefonnummer und Deiner Adresse (zur Einschätzung der verkehrsberuhigten Lage).

Jessi P.

Scar: Für-immer-Zuhause gefunden

Im letzten Newsletter haben wir Euch den Kater Scar vorgestellt und ein Zuhause für ihn gesucht. Im Januar musste bei Scar ein Leistenbruch operiert werden, der ihm zu schaffen machte. Er erholte sich gut von der OP und wartete weiter auf ein kuscheliges Körbchen außerhalb des Tierheims. Im Februar sollte es nun endlich soweit sein, denn just am Valentinstag zog unser kleiner Schatz in sein Für-Immer-Zuhause zu Vanessa und seinem neuen Katzenkumpel Theo.

Natürlich möchten wir wissen, wie es unseren ehemaligen Schützlingen geht und wie sie sich im neuen Zuhause eingelebt haben. So auch bei Scar. Seine Adoptantin Vanessa ist so lieb und beantwortet ein paar Fragen zu ihrem neuen Familienmitglied.

Jessi:

Liebe Vanessa, vielen Dank, dass du Dir die Zeit nimmst, um die Fragen zu Scar zu beantworten! Ich freue mich sehr für Scar, dass Du ihn adoptiert hast und er ein Für-immer-Zuhause bei Dir gefunden hat.

Wie geht es ihm? Hat er nach der OP noch Einschränkungen oder ist jetzt alles in Ordnung? Muss er noch Lactulose bekommen?

Vanessa:

Scar hat sich von der OP gut erholt und es geht ihm auch sonst super. Die Lactulose wird er sein Leben lang bekommen müssen, aber die nimmt er mittlerweile auch anstandslos ein.

Jessi:

Wie bist du auf Scar aufmerksam geworden?

Vanessa:

Ich habe immer gesagt, dass ich grundsätzlich nur Tiere adoptiere, die mindestens 10 Jahre alt sind und ein Handicap oder eine Krankheit haben und somit für viele Adoptanten nicht in Frage kommen. Meine Kolleginnen Manu und Steffi aus der Spätschicht am Montag haben mich dann auf Scar aufmerksam gemacht, weil er meine Kriterien alle erfüllt und auch schon länger auf ein Zuhause wartete. Und ehe ich mich versah, saß ich auch schon in seinem Zimmer und dann ging eigentlich alles ganz schnell.

Jessi:

Wann war für Dich klar, dass du Scar adoptieren möchtest und er bei Dir und Theo sein Für-immer-Zuhause bekommen soll? Gab es eine Art Schlüsselmoment?

Vanessa:

Ich war das erste Mal in seinem Zimmer und er kam sofort an und wollte auf meinen Schoß. Erst hat er mich geputzt, dann sein Köpfchen an mir gerieben und zuletzt hat er sich dann zusammengerollt, seine Vorderpfötchen auf meiner Hand abgestützt und ist so eingeschlafen. Da war es um mich geschehen. Ich bin dann ganz lange so mit ihm sitzen geblieben und habe ihm beim Gehen schon versprochen, dass er bei mir einziehen darf.

Jessi:

Wie lief die Vergesellschaftung mit Theo? Gab es Schwierigkeiten oder war es ganz unkompliziert?

Vanessa:

Das war eine ziemlich lustige Geschichte. Ich habe mich vorher natürlich umfangreich belesen und dachte, ich sei auf alles vorbereitet. Aber wie es immer so ist, kommt es häufig anders, als man denkt. Ich habe die beiden in unterschiedlichen Zimmern, getrennt durch eine schwere Schiebetür, separiert und in regelmäßigen Abständen einen Revierwechsel vorgenommen. Als ich Scar dann im Schlafzimmer und Theo im Wohnzimmer hatte, bin ich kurz in ein anderes Zimmer gegangen und hörte dann plötzlich komische Geräusche aus dem Wohnzimmer. Davon alarmiert schaute ich um die Ecke und sah die beiden Kater face-to-face vorm Kratzbaum. Ich habe in diesem Moment einfach nur gehofft, dass das gut geht. Und was soll ich sagen: Es ist gut gegangen und ich musste sie seither nicht mehr trennen. Bis heute ist mir aber schleierhaft, wie der zierliche Scar diese Schiebetür geöffnet hat. Vielleicht war das ja Teamwork.

Jessi:

Was ist jetzt anders bei Dir zuhause, also außer, dass Du jetzt zwei Katzen hast? Ist Theo verändert?

Vanessa:

Meine Wohnung ist auf jeden Fall noch mehr zum Katzenparadies geworden und mein ganzer Tagesablauf richtet sich nach den beiden. Theo ist auf jeden Fall ein bisschen mutiger geworden. Gesundheitlich, Theo ist Diabetiker, geht es ihm unverändert gut. Ich hatte erst ein wenig Angst, dass ihn das zu sehr stressen könnte, aber er hat das toll verkraftet. Die beiden gehen jetzt auch immer zusammen auf Streifzug im Innenhof, das ist wirklich schön zu beobachten. Ich freue mich einfach, dass Theo jetzt nicht mehr alleine ist, sondern einen Bruder hat, mit dem er seinen Tag verbringen kann, wenn ich nicht daheim bin.

Jessi:

Noch eine letzte Frage. Was magst Du ganz besonders an Scar?

Vanessa:

Besonders an ihm liebe ich sein unverkennbares Stimmchen und die Art, wie er mauzt, das ist wirklich einzigartig. Und er ist super gastfreundlich, egal wer mich besucht, Scar sitzt bei der Person auf dem Schoß und mein Besuch ist immer ganz entzückt. Theo ist da eher schüchtern und schmust nur mit mir. Scar genießt die Aufmerksamkeit durch und durch und begrüßt einen schon an der Tür. Alles in allem will er immer dabei sein und das finde ich klasse.

Jessi:

Ich wünsche Euch weiterhin alles Gute und freue mich über Updates zu Scar. Lieben Dank, dass Du die Fragen beantwortet hast.

Jessi P.

Urlaub mit Hund – was tun?

Der Frühling ist da und die Frage steht ins Haus, wie, wann und wo man Urlaub mit dem Hund gestaltet. Für Neuhundebesitzer eines erwachsenen Hundes gilt: Stammt der Hund aus dem Tierschutz, vielleicht sogar aus dem Ausland, sollte man im ersten Jahr auf eine Urlaubsreise verzichten. Dies gilt besonders für ängstliche oder sehr nervöse Hunde.

Mit einem neu angeschafften Welpen kann man ohne Weiteres eine Reise mit dem eigenen Auto planen. Wichtig ist nur, dass man dann unterwegs mehrere Pausen einlegt. Überaktive Hunde sollten vor Fahrtantritt ausgelastet und vor Reiseantritt Hunde nicht gefüttert werden. Bei jeder Pause sollte dem Hund ausreichend Wasser zur Verfügung stehen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass meine Hunde selbst an kalten Tagen während einer Pause ausgiebig trinken.

Vor Beginn einer Reise muss überlegt werden, ob man ein Hotel, eine Ferienwohnung oder einen Wellnessurlaub bucht. Ratsam ist es, sich vorher zu informieren, ob ein Hund dort willkommen ist und was es extra kostet. Bei meinem letzten Hotelaufenthalt kostete mein kleiner Hund ohne dortige Verpflegung pro Tag 20 €. Es wird immer sehr gern gesehen, wenn man für den Hund eine eigene Decke und Handtücher mitbringt. Wellnessurlaube mit dem Hund sind eher ungeeignet. Der Hund muss immer längere Zeit im Zimmer bleiben und der Spaß auf beiden Seiten ist dann sehr schnell vorbei. In Ferienwohnungen hat der Hund weder auf einer Couch noch im Bett etwas zu suchen, nasse Hunde sollten beim Betreten der Wohnung abgetrocknet werden. Der Vermieter wird es Ihnen danken. Es ist doch immer das Ziel, dass Hund und Besitzer Spaß im Urlaub haben und die Tage nicht in puren Stress ausarten.

Möchte man eine Reise mit dem Flieger buchen, ist Folgendes zu beachten: Kleine Hunde dürfen – einschließlich Transporttasche – nicht mehr als 8 kg wiegen, wenn man sie mit in die Kabine nehmen möchte. Größere Hunde dürfen nur im Frachtraum reisen. Der Aufwand dafür ist erheblich und man muss überlegen, ob man dies seinem Hund zumuten möchte.

Reisen mit der Bahn sind möglich, aber der Hund muss während der gesamten Fahrtzeit einen Maulkorb tragen und darf die Gänge nicht behindern. Kleine Hunde in Transporttaschen sind von der Maulkorbpflicht ausgenommen.

Bei Buspauschalreisen ist eine Mitnahme von Hunden grundsätzlich nicht möglich. Wenn Sie dies, liebe Hundebesitzer, alles berücksichtigen, steht einem gemeinsamen Urlaub nichts mehr im Wege.

Darena

Helfer gesucht

Liebe Mitglieder,

unsere Festgruppe ist wieder fleißig und plant das nächste Tierheimfest. Haltet Euch also den 14. Juni 2025 frei!

Für das Gelingen des Festes benötigen wir noch tatkräftige Helfer, die bei Vorbereitung, Auf- und Abbau und der Standbetreuung helfen.

Melde Dich bitte unter info@tierheim-falkensee.de oder sprich uns persönlich vor Ort an, wenn Du beim Fest helfen möchtest.

Wir freuen uns auf Euren Support!

Jessi P.